

II-4959 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 3924 /J

1992 -12- 0 4

A N F R A G E

der Abgeordneten Fink  
und Kollegen

an den Bundesminister für öffentliche Wirtschaft und Verkehr  
betreffend Trassenführung der B 68 im Gemeindegebiet von  
Flatnitz im Bereich der bestehenden Bahntrasse  
(Regionalanliegen Nr. 128)

Die Bundesstraße B 68 soll zwischen Feldbach und Studenzen  
ausgebaut werden. Im Bereich des Gemeindegebietes von Flatnitz  
besteht dabei das Problem, daß die Trassenführung zwischen dem  
Fluß Raab und dem bestehenden Bahnkörper verläuft und die  
Distanz zwischen Fluß und Bahnkörper in diesem Bereich nur 50 m  
beträgt. Seitens der Gemeinde Flatnitz wird verlangt, daß die  
neue Trasse für die B 68 möglichst nahe am Bahnkörper verläuft,  
weil die Gemeinde sonst von den Grundflächen jenseits des  
Flußes Raab abgeschnitten wäre. Seitens der ÖBB wird jedoch  
verlangt, daß ein Mindestabstand von 20 m zwischen dem  
bestehenden Bahnkörper und der neuen Trasse der B 68  
eingehalten werden muß. Im Zuge der Planungen für den Ausbau  
der B 68 wurden für den Bereich der Gemeinde Flatnitz 10  
verschiedene Trassenvarianten vorgeschlagen und geprüft,  
seitens der Gemeinde wird jedoch nur eine möglichst bahnnahe  
Trasse akzeptiert. Der weitere Ausbau der B 68 ist daher  
derzeit blockiert. Die unterzeichneten Abgeordneten richten in  
diesem Zusammenhang an den Bundesminister für öffentliche  
Wirtschaft und Verkehr folgende

A n f r a g e :

1. Gibt es rechtliche oder sachliche Gründe dafür, daß seitens  
der Bahn ein Mindestabstand von 20 Meter zwischen  
bestehendem Bahnkörper und neuer Bundesstraßentrasse  
eingehalten werden muß?

- 2 -

2. Wenn ja, welche sind das im einzelnen?
3. Wenn nein, warum bestehen die Österreichischen Bundesbahnen auf dieser Forderung?
4. Sind Sie bereit, dafür zu sorgen, daß dem Wunsch der Gemeinde Flatnitz entsprechend die neue Trasse der B 68 möglichst nahe am Bahnkörper verlaufen kann?
5. Wenn ja, bis wann ist mit einer positiven Entscheidung seitens der Österreichischen Bundesbahnen bzw. seitens des Bundesministeriums für öffentliche Wirtschaft und Verkehr zu rechnen?